



Tätigkeitsbericht

September 2008 bis August 2009

PERSONAL

Professoren:

Univ.-Professor Dr. Bernhard Möhring

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Forstoberrat	Dr. Georg Leefken	Grüner Assistent	
Forstassessor	Lars Wagner	Grüner Assistent (½ Stelle)	
Dipl. Forstwirt	Dr. Kai Staupendahl	Wiss. MA Projekt (½ Stelle)	
Assessor d. Fd	Uwe Mestemacher	Wiss. MA Projekt (½ Stelle)	
Dipl. Kaufmann	Kasper von Bockum	Wiss. MA Projekt (½ Stelle)	
Assessorin d. Fd.	Agatha Ludwig	Wiss. Hilfskraft	(bis 03/09)
B.Sc.	Till Dörschner	Stud. Hilfskraft	
B.Sc.	Johannes Gerst	Stud. Hilfskraft	
B.Sc.	Julian Mauerhoff	Stud. Hilfskraft	
B.Sc.	Nikolas v. Lüpke	Stud. Hilfskraft	(bis 04/09)
B.Sc.	Henrik Schwedt	Stud. Hilfskraft	
B.Sc.	Andre Strugholz	Stud. Hilfskraft	
Stud. for.	Jan Droll	Stud. Hilfskraft	(03/09 bis 07/09)
Stud. for.	Elisabeth Kindler	Stud. Hilfskraft	(03/09 bis 07/09)
Stud. for.	Franziska Krause	Stud. Hilfskraft	
Stud. for.	Lena Zietlow	Stud. Hilfskraft	(ab 03/09)

Sekretariat:

Verw. Angestellte Ulrike Dockter (½ Stelle)

Externe Doktoranden:

Dipl.-Forstwirt Wolfgang Konrad
Dipl.-Forstwirt Thomas Meyer
Dipl. Forstwirt Christian Hellberg

Externe Lehrbeauftragte:

PD Dr. Roland Olschewski (WSL, Schweiz)
Dr. Matthias Dieter (BFH Hamburg)
FOR Dr. Bernhard Graf von Finckenstein (Landesforst Mecklenburg-Vorpommern)
Dr. Stephanie von Scheliha (GTZ, Eschborn)
Dr. Joachim Kirchhoff (Hessen-Forst)
Dr. Gerhard Struck (TMLNU, Thüringen)

Außerdem am Institut tätig:

Univ.-Prof. Dr. V. Bergen (i. R.)
Univ.-Prof. Dr. H. D. Brabänder (em.)

LEHRE

SWS SEM DOZENTEN

Bachelorstudium: Pflichtbereich

Forstliche Betriebswirtschaftslehre (PO 2005)	VL / ÜB	7	WS	Möhring
Forstliche Betriebswirtschaftslehre (PO 2007)	VL / ÜB	5	SS	Möhring
Tutorium: Excel als Hilfsmittel zur Lösung forstbetriebswirtschaftlicher Fragestellungen	TUT	2	SS	Droll / Kindler / Möhring
Volkswirtschaftslehre/Forstliche Marktlehre	VL / ÜB	6	WS	v. Scheliha
Grundlagen der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre	VL / ÜB	4	WS	Agrarökonomie (Musshof/Marggraf)
Tutorium: Grundlagen der Volkswirtschaftslehre	TUT	2	WS	Dörschner / Gerst

Bachelorstudium: Wahlpflichtbereich

Managementsoftware, Forstliches Rechnungswesen und Betriebsanalyse	VL / ÜB	4	SS	Möhring / Wagner / v. Finckenstein / Leeften
--------------------------------------------------------------------	---------	---	----	----------------------------------------------

Masterstudium: Forstbetrieb u. Waldnutzung

Betriebswirtschaftl. Planungs- und Entscheidungsmethoden	VL / ÜB	2	WS	Möhring
Forstbetriebliches Management/Forstverwaltungslehre	VL	2	WS	Möhring
Optimierungsmethoden in der Forstplanung	VL / ÜB	1	WS	Möhring / Wagner
Projekt: Analyse eines forstlichen Eingriffs	PROJ	1,0	WS	Möhring / Leeften
Steuerung und Analyse der Waldentwicklung	VL / ÜB	1,5	SS	Möhring / Leeften
Marktlehre der Forst- und Holzwirtschaft	VL / ÜB	4	SS	Dieter / Struck
Wirtschaftsprobleme des Waldbaus	SE	1	SS	Möhring / Leeften
Seminar: Waldschäden und andere Forstschutzprobleme	SE	0,5	SS	Leeften / Möhring
EDV-Tutorium: Betriebswirtschaftliche Planungs und Entscheidungsmethoden und Optimierungsmethoden	TUT	2	WS	v. Lüpke / Möhring

Masterstudium: Naturschutz u. Waldökologie

Umwelt- und Waldschutzökonomie	VL / ÜB	2	WS	Agrarökonomie (Marggraf)
--------------------------------	---------	---	----	--------------------------

Masterstudium: Holzbiologie u. -technologie

Marktlehre der Forst- und Holzwirtschaft	VL / ÜB	4	SS	Dieter / Struck
Forstbetriebliches Management/Forstverwaltungslehre	VL	2	WS	Möhring
Betriebswirtschaftl. Planungs- und Entscheidungsmethoden	VL / ÜB	2	WS	Möhring

Masterstudium: Waldökosystemanalyse und Informationsverarbeitung

Betriebswirtschaftl. Planungs- und Entscheidungsmethoden	VL / ÜB	2	WS	Möhring
Forstbetriebliches Management/Forstverwaltungslehre	VL	2	WS	Möhring
Optimierungsmethoden in der Forstplanung	VL / ÜB	1	WS	Möhring / Wagner

Masterstudium: Tropical and International

International Forest Economics I	VL / ÜB	4	WS	Olschewski / Agrarökonomie (Brümmer)
Project Planning, Management and Evaluation	VL / ÜB	4	SS	v. Scheliha / Kirchhoff/ Agrarökonomie
Project 2: Managing sustainable forestry systems	PROJ	0,5	WS	Möhring / Mestemacher
Semesterprojekt: Tropical and International Forestry				

FORSCHUNG

BERGEN, V.: Mikroökonomische Analyse des Konsumverhaltens

An Hand einzelwirtschaftlicher Daten über Einnahmen und Ausgaben von 1970 bis 2004 wird das Konsumverhalten eines Haushaltes untersucht. Die Konsumausgaben sind 15 Güterarten zugeordnet. Für jede Güterart werden Hypothesen zur Erklärung der Ausgaben im Zeitverlauf theoretisch begründet und empirisch getestet. Mit Hilfe eines Modells der adaptiven Planung ergänzt um besondere jährliche Ereignisse kann das Ausgabeverhalten befriedigend erklärt werden. Der Zusammenhang mit dem verfügbaren Einkommen deckt Strukturverschiebungen zwischen den Güterarten auf, die mit gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen kompatibel sind.

BOCKUM, K. VON: Erfolgsfaktoren forstlicher Investitionen

Ziel der Untersuchungen ist es, Erfolgsfaktoren internationaler forstlicher Investitionen zu ermitteln und Risiken entsprechender zukünftiger Investitionen abzubilden. Grundlage dieser Arbeit ist eine Rentabilitätsanalyse ausgewählter Forstinvestitionen einschließlich einer vorherigen gründlichen Aufarbeitung der Literatur zum Thema Wald als Vermögensobjekt und Kapitalanlage. Konkrete, vergleichende Anwendung auf Rumänien und USA.

KONRAD, W.: GRÜNDUNG EINES DIENSTLEISTUNGSUNTERNEHMENS IM BEREICH DER BAUMPFLEGE

Bäume im städtischen Bereich erfreuen sich aufgrund ihrer Wohlfahrtswirkungen großer Beliebtheit. Im Zusammenhang mit dieser Wertschätzung besteht auch ein Bedarf an einer umfassenden fachlich kompetenten Betreuung dieser Baumbestände bzw. Einzelbäume. Für die Absolventen der forstlichen Hochschulen bietet sich hier eine Möglichkeit, das erworbene Fachwissen konkret über die Gründung eines Dienstleistungsunternehmens den Nachfragern solcher Dienstleistungen zur Verfügung zu stellen. Ziel der Forschungsarbeit ist es, die betriebswirtschaftlichen Kenntnisse und Rahmenbedingungen herauszuarbeiten, welche für eine erfolgreiche Gründung eines Unternehmens im Bereich der Baumpflege benötigt werden.

LUDWIG, A.; MÖHRING, B.; SCHMIDT-WALTER, P. UND V. LÜPKE, NIKOLAS.: Clusterstudie Forst& Holz für die Länder Hessen, Schleswig-Holstein und Sachsen Anhalt – Ökonomische Analyse der Verfügbarkeit des Rohholzpotentials

In Kooperation mit der NW-FVA, Göttingen werden im Rahmen dieser Clusterstudien in den Teilprojekten die technischen und ökonomischen Restriktionen der Verfügbarkeit der Rohholzpotentiale untersucht. Auf dieser Grundlage sollen dann in Abhängigkeit möglicher Holzpreisentwicklungen und daraus resultierender Sortenaushaltungsänderungen verschiedene Nutzungsszenarien entwickelt werden, die wiederum der Ableitung von Handlungsstrategien für das Forst-Holz-Cluster dienen sollen.

MESTEMACHER, U.: Ökonomische Bewertung der Waldentwicklungsszenarien für das hessische Ried

Verschiedene abiotische Belastungen, vor allem aber gravierende Grundwasserabsenkungen haben im Hessischen Ried die Waldökosysteme soweit geschwächt, dass sie zusammen mit massiven biotischen Schäden durch Maikäfer, Borkenkäfer und Schwammspinner zu Waldauflösungserscheinungen führen. Die Lage wird sich in Zukunft weiter zuspitzen, da die Grundwasserentnahmemengen weiter erhöht werden sollen und die Klimaszenarien für das ohnehin trocken-warme Gebiet für die Vegetationszeit höhere Temperaturen und geringere Niederschläge prognostizieren. Ziel des Verbundprojektes ist der Aufbau eines Entscheidungsunterstützungssystems (Decision Support System Wälder Hessisches Ried, DSS-WHR), mit dem sich die Auswirkungen der sich ändernden Umweltbedingungen auf die Leistungen und Wirkungen der Wälder sowie auf die Handlungsspielräume der Forstbetriebe im Hessischen Ried abbilden lassen. Für die ökonomische Bewertung sind für die Hauptbaumarten auf Basis von Buchführungsergebnissen der kalamitätsbedingte Mehraufwand/-minderertrag und deren Hauptbestimmungsfaktoren für das hessische Ried zu ermitteln und zu quantifizieren. Die auf diese Weise hergeleiteten Erlösabschläge und Kostenzuschläge und deren Abhängigkeiten sollen in einem Erlös- und Kostenmodell zusammenfließen und als Bezugsbasis zur Bewertung der wasser- und klimabedingten Risikokosten herangezogen werden. In einem zweiten Schritt soll ein Bewertungskonzept erstellt werden mit dem die betriebswirtschaftlichen Folgen aufgrund veränderter Waldbewirtschaftung infolge diverser Schutzfunktionen- und kategorien

abgebildet werden kann und das Klima- und Wasserbedingte Risikokosten berücksichtigt. Darauf aufbauend sollen eine raumbezogene ökonomische Bewertung von drei unterschiedlichen Entwicklungsszenarien und der mit diesen verbundenen alternativen Bewirtschaftungsformen erfolgen.

MESTEMACHER, U.: Konzeption für die Ermittlung von Honorierungs- und Ausgleichszahlungen im Rahmen des idee.Natur Projektes „Nordvorpommersche Waldlandschaft“

Ziel ist es, ein Konzept für die vorgesehenen speziellen Naturschutzmaßnahmen des Schreiadlerschutzes zur Ermittlung von Honorierungs- und Ausgleichszahlungen für die Forstwirtschaft zu entwickeln, welches im Rahmen von Verträgen zwischen den Waldbesitzern und dem Landkreis Nordvorpommern umgesetzt werden kann.

MÖHRING, B. UND G. LEEFKEN: Untersuchungen im Rahmen des Betriebsvergleiches Westfalen-Lippe

In diesem Projekt werden betriebswirtschaftliche Kennziffern des forstlichen Betriebsvergleiches in Westfalen-Lippe untersucht und diese Daten für aktuelle Forschungsaspekte aufbereitet. Das vielfältige Datenmaterial ermöglicht es, die jeweils aktuellen Betriebszustände zu beschreiben und Einblicke in die in der Vergangenheit relevanten betrieblichen Einflußfaktoren zu gewinnen.

MÖHRING, B. UND MITARBEITER: Durchführung eines Betriebsvergleiches für nach EALG privatisierte Forstbetriebe in den neuen Bundesländern (in Kooperation mit dem Betriebswirtschaftlichen Büro Göttingen)

Ziele des Projektes: A) Intern: Ziel ist es, für die neu gebildeten Forstbetriebe ein langfristig angelegtes System mit einheitlicher und praxisbezogener Methodik zur Durchführung eines Betriebsvergleiches anhand bestimmter, zeitnah ermittelter Kennzahlen zu entwickeln, das als Teil des innerbetrieblichen Controlling zu verstehen ist. B) Extern: Der Betriebsvergleich hat auch wichtigen Informationscharakter nach außen. So gibt er einen verlässlichen Überblick über die betriebswirtschaftliche Situation verschiedener Betriebstypen, die auf gesetzlich fixierter Basis privatisiert wurden.

STAUPENDAHL, K.: Betriebswirtschaftliche Strategien für eine nachhaltige Waldbewirtschaftung unter sich wandelnden Klimabedingungen

Noch mehr als die Landwirtschaft muß die Forstwirtschaft mit den jeweils vorgefundenen Faktoren wirtschaften, ohne auf deren Veränderung z.B. technisch oder durch kurzfristige Produktionsumstellungen reagieren zu können. Die extrem langfristige forstliche Produktion beinhaltet auch das besondere ökonomische Problem der zeitlich entsprechenden, sehr hohen Kapitalbindung in den vorhandenen Waldbeständen. Bei den im Zuge der sich abzeichnenden Klimaänderungen zukünftig überwiegend erwarteten ungünstigeren Ertragsbedingungen und erhöhten Produktionsrisiken erscheint die Investitionsbereitschaft der Forstwirtschaft stark gefährdet. Die Forstbetriebe benötigen deshalb zukünftig gegenüber den prognostizierten klimatischen Veränderungen flexible und insofern risikogeminderte Produktionssysteme, um weiterhin in die Waldwirtschaft investieren zu können.

Unter Einsatz vorhandener wirtschaftlicher Forstbetriebsdaten sollen in Kooperation mit den Betriebsleitern/Eigentümern für ca. 5 Forstbetriebe (entlang eines räumlichen/klimatischen Gradienten) die im Gesamtprojekt zu entwickelnden möglichen Anpassungsstrategien für verschiedene Klimaszenarien planerisch umgesetzt und betriebswirtschaftlich bewertet werden. Die Erfahrungen aus dem Planungsprozess und die Bewertungsergebnisse sollen dann in das gemeinsam mit den Projektpartnern zu erstellende praxisorientierte, forstliche Entscheidungssystem einfließen.

STAUPENDAHL, K.: Beschreibung von Kalamitäten mit Hilfe einer Überlebensfunktion

Auf die Wälder wirken im Laufe ihres Lebens unterschiedliche Schadfaktoren ein, die ihre Lebensdauer begrenzen und oft eine frühzeitige Nutzung erzwingen. Auf die ökonomischen Kennziffern eines Forstbetriebes können diese Risiken einen erheblichen Einfluss ausüben. Im Rahmen dieses von der Georg-Ludwig-Hartig-Stiftung geförderten Forschungsprojekts soll deswegen eine auf dem Prinzip der Überlebensfunktion basierende Methodik entwickelt werden, mit deren Hilfe sich die unter gegebenen Bedingungen zu erwartende, risikobedingte Flächenabnahme eines Bestandes beschreiben lässt. Dabei gilt es zunächst, die bestehende Literatur zu diesem Thema auszuwerten, um daraus evtl. auch Daten zu altersabhängigen

Überlebenswahrscheinlichkeiten der Hauptbaumarten in Deutschland zu gewinnen. Mittelfristig soll es mit Hilfe der ermittelten Überlebensfunktionen möglich sein, die durch den Klimawandel zu erwartende Erhöhung der naturalen Risiken abzubilden und damit einer betriebswirtschaftlichen Analyse zugänglich machen zu können.

STAUPENDAHL, K.: Ermittlung von Überlebenswahrscheinlichkeiten zur betriebswirtschaftlichen Bewertung baumarten-, struktur- und standortsbedingter Risiken

Die sich abzeichnende Klimaänderung wird vermutlich auf vielen Flächen zu einer Verschlechterung der Ertragsbedingungen und einer Verminderung der Stabilität der Waldbestände führen, so dass die ökonomischen Risiken für die Forstwirtschaft steigen werden. Um unter diesen Bedingungen eine ökonomisch rationale Basis für Investitionsentscheidungen in die Waldwirtschaft zu schaffen, bedarf es vordringlich der Kenntnis der standortsabhängigen „normalen Überlebenswahrscheinlichkeiten“ der Hauptbaumarten, d. h. der auf der Basis der Vergangenheit abzuschätzenden Wahrscheinlichkeit, dass ein Waldbestand auf gegebenem Standort und mit bekanntem Alter ein Intervall bestimmter Länge überlebt (unabhängig von der regulären Nutzung). Darauf aufbauend wäre es möglich, die klimabedingten Änderungen der Überlebenswahrscheinlichkeiten zu modellieren und somit den Klimawandel einer betriebswirtschaftlichen Bewertung zugänglich zu machen.

Mit Förderung durch das Rheinland-Pfälzische Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz und in Zusammenarbeit mit der Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft Rheinland-Pfalz soll versucht werden, die Daten der rheinland-pfälzischen, terrestrischen Waldschadenserhebung (TWE) der letzten 20 Jahre im Hinblick auf kalamitätsbedingte Ausfälle zu analysieren, da es sich hierbei um eine flächendeckende, permanente Inventur handelt, bei der auch die Nutzungsart von bei Folgeinventuren nicht mehr vorhandenen Probestäumen erfasst wird. Auf dieser Datenbasis sollen zum einen die durchschnittlichen Überlebensraten der Hauptbaumarten in Rheinland-Pfalz ermittelt, als auch Abhängigkeiten der Kalamitätshöhe und -häufigkeiten von Standortparametern (Hangneigung, Exposition, Nährstoff-/Wasserhaushalt) und bestandesbeschreibenden Variablen (Vorrat, Alter, Mischung, Schichtung) untersucht werden.

WAGNER, L.: Analyse der Waldverkäufe in Hessen

Die Waldbewertung wird geprägt durch drei unterschiedliche Bewertungsverfahren. Ertragswertverfahren, Sachwertverfahren und Vergleichswertverfahren. Wobei lediglich das zu letzt genannte Bewertungsverfahren unmittelbar am Marktgeschehen anknüpft. Da aber auf dem Gebiet der Waldbewertung das Vergleichswertverfahren kaum Anwendung findet, werden im Sinne einer Bewertungskonvention mittels der Alterswertfaktoren „Ersatzwerte“ ermittelt, welche vor Gericht auch anerkannt sind.

Die bisher geringe Bedeutung des Vergleichswertverfahrens in der Waldbewertung ist im wesentlichen darin begründet, dass Informationen über die forstlichen Liegenschaften, insbesondere über die wertbestimmenden Faktoren und die erzielten Preise in Deutschland sehr begrenzt sind.

Im Forschungsvorhaben wird eine Kaufpreissammlung näher analysiert, welche mehr als 90% der hessischen Waldgrundstückstransaktionen zwischen 1997 und 2006 abdeckt. Mit Hilfe einer GIS gestützten Luftbildauswertung wird die Kaufpreissammlung um etwaige kaufpreisrelevante Faktoren erweitert.

Mittels der multiplen Regressionsrechnung werden die Daten statistisch ausgewertet. Sollte es gelingen die wichtigsten, wertbestimmenden Eigenschaften zu identifizieren und statistisch abzusichern, kann mit Hilfe einer Formel der Verkehrswert eines Waldgrundstückes beschrieben werden. Dies würde eine einfache Anwendung des Vergleichswertverfahrens erlauben.

Wobei das Vergleichswertverfahren die etablierten Bewertungsverfahren nicht gänzlich ablösen soll und kann, sondern vielmehr das Waldbewertungsportfolio erweitern soll.

VERÖFFENTLICHUNGEN

- BOCKUM, K. VON (2009):** Langfristige Waldinvestments enttäuschen auch in schlechten Zeiten nicht. Holz-Zentralblatt, 22: 555-556.
- BOCKUM, KASPER VON (2009):** Timber: A Global Perspective. Timber, UC Berkeley, May 14, S. 41.
- BOCKUM, K. VON (2009):** Structural Insights. A Square: Timber Special III, 102: 2.
- BOCKUM, K. VON (2009):** Timber, an outstanding economic driver for our future. Cal-Timber 2009.
- GUTSCHE, C., RÜPING, U. UND MÖHRING, B. (2009):** Forstliche Wasserschutzleistungen in Niedersachsen. AFZ - Der Wald, 4: 168-171.
- LEEFKEN, G UND MÖHRING, B (2008):** Forstbetriebswirtschaftliche Folgen des Orkans Kyrill für 2007. AFZ - Der Wald, 24: 1299-1301.
- LEEFKEN, G. UND MÖHRING, B. (2009):** Das Wirtschaftsjahr 2008 - keine Zeit der Ruhe. Ergebnisse des Forstlichen Betriebsvergleichs Westfalen-Lippe. Die Waldbauern in NRW, 4: 16-18.
- MÖHRING, B. (2009):** Wie gelingt der Brückenschlag zwischen Theorie und Praxis bei den ökonomischen Hiebsreifekriterien? Forstarchiv, 4: 109-118.
- MÖHRING, B., LEEFKEN, G. UND GUTSCHE, C. (2008):** Betriebswirtschaftliche Bewertung von Buchenwäldern. In: Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt (Hg.) Ergebnisse angewandter Forschung zur Buche. Universitätsverlag Göttingen / Universitätsdrucke, Göttingen, 327-343.
- MÖHRING, B., MESTEMACHER, U. (2008):** Gesellschaftliche Leistungen der Wälder und der Forstwirtschaft - und ihre Honorierung. Landbauforschung – vTI Agriculture and Forestry Research Research, Sonderheft 327 – Waldstrategie 2020 Tagungsband zum Symposium des BMELV: 65-73
- MÖHRING, B., RÜPING, U. (2008):** A concept for the calculation of financial losses when changing the forest management strategy. Forest Policy Econ, 10: 98-107.
- OFFER, A. UND STAUPENDAHL, K. (2009):** Neue Bestandessortentafeln für die Waldbewertung und ihr Einsatz in der Bewertungspraxis. Forst und Holz, 5: 16-25.
- STAUPENDAHL, K. UND SCHWEDT, H. (2009):** Beschreibung von Kalamitäten mit Hilfe von Überlebensfunktionen. Projektbericht für die Georg-Ludwig-Hartig-Stiftung, 15 S.
- STAUPENDAHL, K. (2009):** Ermittlung von Überlebenswahrscheinlichkeiten zur betriebswirtschaftlichen Bewertung baumarten-, struktur- und standortsbedingter Risiken. Projektbericht für die Landesforsten Rheinland-Pfalz, 28 S.
- ZIEGLER, M. (2008):** Selbstwerbung und Verkauf stehenden Holzes. AFZ - Der Wald, 22: 1214-1216.

VORTRÄGE

- LEEFKEN, G. (2009):** Die wirtschaftliche Lage der privaten Forstbetriebe 2008 - Wirtschaftsjahr 2008. Vortrag i.R. des Jahrestreffens des Forstlichen Betriebsvergleichs Westfalen-Lippe 2009 am 18.06.2009 in Wuppertal-Burgholz.
- MÖHRING, B. UND STAUPENDAHL, K. (2009):** Finding the optimal rotation age under risk by means of survival probability. Euro Conference 2009 Bonn – OR creating competitive advantage. 23rd European Conference on Operation Research.
- MÖHRING, B., UND STAUPENDAHL, K. (2008):** Beschreibung von Risiken mit Hilfe von Überlebensfunktionen. Forstwissenschaftliche Tagung, Freiburg, 24.-26. September 2008.
- STAUPENDAHL, K., UND MÖHRING, B. (2008):** Ein Modell zur ökonomischen Analyse des Einflusses natürlicher Risiken auf die Forstliche Produktion. 40. Forstökonomisches Kolloquium, Freiburg, 22.-24. September 2008.
- STAUPENDAHL, K. UND MÖHRING, B. (2009):** Assessment of natural risks in forest production and potential adaptation strategies. Poster zur Fachtagung "Aktiver Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel – Beiträge der Agrar- und Forstwirtschaft", Braunschweig, 15.-16. Juni 2009.

BERATUNG DRITTER

- MÖHRING, B. UND LEEFKEN G. (2007-2008):** Leitung, Koordination und wissenschaftliche Begleitung der Arbeitsgruppe (Landesbetrieb Wald und Holz NRW, private Waldbesitzer, Institut für Forstökonomie) für „Konzeptionelles Arbeiten und Programmorganisation zur Verbesserung des Testbetriebsnetzes Forst und des forstlichen Betriebsvergleichs Nordrhein-Westfalen“.

DISSERTATIONEN

- RÜPING U. (2009):** Wasserwirtschaftliche Leistungen der Forstwirtschaft. Betriebswirtschaftliches Bewertungskonzept und institutionelle Umsetzungsinstrumente.

MASTERARBEITEN

- OHRMANN, SEBASTIAN. (2009):** Analyse wertbestimmender Faktoren von Waldgrundstücken. Eine Untersuchung auf Grundlage der niedersächsischen Kaufpreissammlung von 1997-2008.

BACHELORARBEITEN

KINDLER, ELISABETH (2009): Forsteinrichtungsmethoden in ausgewählten EU-Ländern.

LENGWENAT, ENDRIK (2008): Analyse der Erfolgsfaktoren von Bioenergieanlagen in der Gründungsphase – Am Beispiel der „Südharz Energie AG“.

PROJEKTARBEITEN

ANALYSE EINES FORSTLICHEN EINGRIFFS. Betreuung der Projektarbeiten im Rahmen des Masterstudiums im Schwerpunkt „Forstbetrieb und Waldnutzung“.

FORSTBETRIEBLICHE INFORMATIONSSYSTEME UND INVENTUREN. Betreuung der Projektarbeiten im Rahmen des Masterstudiums im Schwerpunkt „Waldökosystemanalyse und Informationsverarbeitung“.

PROJEKT TROPICAL AND INTERNATIONAL FORESTRY. Betreuung der Projektarbeiten im Rahmen des Masterstudiums im Schwerpunkt „Tropical and International Forestry“. (Matunis, Afolabi und Sabine Schreiner)

SONSTIGE FUNKTIONEN

Bernhard Möhring

- Direktor des Burckhardt-Instituts
- Koordinator des Schwerpunkt Forstbetrieb und Waldnutzung
- Stellv. Mitglied im Fakultätsrat
- Vorsitzender des Kompetenznetzes Nachhaltige Holznutzung (NHN)
- Vorsitz des Betriebswirtschaftlichen Ausschusses des Deutschen Forstwirtschaftsrates
- Mitglied im Beirat der Georg-Ludwig Hartig Stiftung
- Bewertungsbeirat BVVG
- DLG Fachausschuß Forstwirtschaft

Georg Leefken

- Stellv. Mitglied im Vorstand des Burckhardt-Institutes

Lars Wagner

- Sicherheitsbeauftragter der Abteilung